

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2005/232

freigegeben am 21.10.2005

GB 2

Sachbearbeiter/in: Stefan Unnewehr
Arnd Witte/GB3

Datum: 21.10.2005

Ganztagschule - Stand der Planungen -

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	07.11.2005	Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
Ö	07.11.2005	Schulausschuss
N	15.11.2005	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage der in der Sitzung vorgestellten Planungsalternativen die Umsetzung der Ganztagschulkonzeption fortzusetzen.

Sach- und Rechtslage:

Die Gemeinde Rastede hat in enger Zusammenarbeit mit der Kooperativen Gesamtschule Rastede (KGS) im Dezember 2004 einen Antrag auf Genehmigung zur Einrichtung einer Ganztagschule und finanzieller Zuwendungen aus dem Investitionsprogramm „Zukunft, Bildung und Betreuung 2003-2007“ (IZBB) gestellt. Mit Schreiben vom 14.06.2005 hat das Niedersächsische Kultusministerium zunächst die Genehmigung zur Führung der KGS als Ganztagschule zum 01.08.2005 erteilt. Am 01.07.2005 veröffentlichte das Kultusministerium auf seinen Internetseiten eine Liste der Kommunen, die voraussichtlich Zuwendungen aus IZBB-Mitteln erhalten. Dieser Liste ist zu entnehmen, dass das Ganztagschulprojekt der KGS im Jahr 2006 voraussichtlich mit 1.178.000 € gefördert wird. Eine Nachfrage beim Kultusministerium hat zwischenzeitlich ergeben, dass aus haushaltsrechtlichen Gründen der erforderliche Zuwendungsbescheid erst im Frühjahr 2006 versandt wird.

Um ein Projekt dieser Größenordnung bis zum Herbst 2006 realisieren zu können, bedarf es eines erheblichen Organisations- und Planungsaufwandes mit einem beträchtlichen Zeitverlauf. Aus diesem Grund erhielt die Planungsbürogruppe omp bereits im September 2005 den Auftrag zur Erarbeitung der Planungsleistungen der Leistungsphasen 3 – 4 (Entwurfs- und Genehmigungsplanung – Vorlage-Nr. 2005/184) für die Umbaumaßnahmen des Gebäudekomplexes Feldbreite.

Die planerische Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen im Gebäudekomplex Wilhelmstraße kann zu einem etwas späteren Zeitpunkt erfolgen, da hierfür zwar Planungs- aber keine Genehmigungszeiten benötigt werden. Es handelt sich in diesem Gebäudekomplex durchgehend um Sanierungs- und Umbauarbeiten, die keiner baurechtlichen Genehmigung bedürfen. Die Fachgremien werden frühzeitig in die weiteren Planungen eingebunden.

Im November 2004 hat die KGS ihr Anforderungsprofil an die Ausstattung einer Ganztagschule wie folgt formuliert:

Gebäude Wilhelmstraße:

Umnutzung der Lehrerbibliothek zu Schüler-Arbeitsplätzen mit mindestens 20 zusätzlichen Plätzen (Mediothek)

Erweiterung der Cafeteria sowie die Schaffung von Aufenthaltsmöglichkeiten im Forum

Gebäude Feldbreite:

Mindestens 200m² beheizte Multifunktionshalle

Bühnenteil für kleinere Aufführungen

Bereich mit festen Tischen und Sitzgelegenheiten

Lesecke (mit Bereich für freies Spielen)

Lernwerkstatt (ca. 60m²)

Zusätzliche Lehrer-Arbeitsplätze

GS-Lehrerzimmer mit Kaffeeküche (besonderer Wunsch der GS)

Mensa (optional mit Catering)

Im Rahmen der Schulausschusssitzung am 16.11.2004 (Vorlage-Nr. 2004/321) wurden die aus den Anforderungsprofilen erarbeiteten Raum- und Ausstattungskonzepte für beide Standorte vorgestellt und die Verwaltung beauftragt, diese Konzepte als Grundlage für das weitere Antragsverfahren zu verwenden. Die Vorplanungen für das Gebäude Wilhelmstraße wurden mit eigenen Mitarbeitern, die Vorplanungen für das Gebäude Feldbreite durch die Gruppe omp durchgeführt. Sie wurden mit der Planungsphase 0 abgeschlossen und sind Bestandteil des eingereichten Zuwendungsantrages.

Der Zuwendungsantrag beinhaltet folgende Positionen:

Maßnahme:	Gesamtausgaben (€)	beantragte Zuwendung (€)
Umgestaltung der Schülerbibliothek und Umnutzung der Lehrerbibliothek des Gebäudes Wilhelmstraße zu 20 zusätzlichen Schülerarbeitsplätzen (Mediothek)	180.119,00 €	162.107,00 €
Erweiterung der Cafeteria (Mensa) und Schaffung von Aufenthaltsmöglichkeiten im Forum des Gebäudes Wilhelmstraße (ca. 70 neue Plätze)	255.270,00 €	229.743,00 €
Schaffung eines Multifunktionsbereiches (Multifunktionshalle) mit flexiblem Bühnenteil für kleinere Aufführungen, Schaffung eines Bereiches mit festen Tischen und Sitzgelegenheiten für Lern- und Spielaktivitäten, Schaffung einer Lesecke, zusätzliche Lernwerkstatt, zusätzliche Schaffung von Lehrerarbeitsplätzen und Entflechtung des gemeinsam genutzten Lehrerzimmers durch die KGS und GS im Gebäude Feldbreite	724.832,00 €	652.349,00 €

Erweiterung der vorhandenen Bühnenanlage der Sporthalle Feldbreite (Sanierung) einschließlich neuer Bestuhlung (ca. 100 Plätze)	75.250,00 €	67.725,00 €
Schaffung einer Mensa (Cateringangebot) im Gebäude Feldbreite für die 5. und 6. Klassen und ggfls. zu einem späteren Zeitpunkt ergänzend von der GS Feldbreite – als Ganztagsangebot – nutzbar (ca. 48 Plätze, optional erweiterbar)!	34.225,00 €	30.803,00 €
Ausstattung der Lernwerkstatt im Gebäude Feldbreite mit modernem EDV-Equipment (32 Laptops mit entsprechendem Zubehör und Netzwerk)	40.000,00 €	36.000,00 €
Gesamtvolumen:	1.309.696,00 €	1.178.727,00 €

An dieser Stelle bleibt zunächst auszuführen, das bekanntlich die KGS und die Grundschule Feldbreite hinsichtlich der konzeptionellen Umsetzung einer Ganztagschule und den damit verbundenen räumlichen Veränderungen sehr unterschiedliche Vorstellungen haben. Eine direkte Kooperation, verbunden mit einem ganztägigen Angebot für die Schüler der KGS und der Grundschule wird insbesondere von der Grundschule Feldbreite, zumindest mittelfristig, nicht angestrebt.

Die Gruppe omp sah und sieht sich somit vor die Situation gestellt, auf Basis der Vorplanungen sowohl die Vorstellungen der KGS als auch die Wünsche der GS Feldbreite zu berücksichtigen und in einem für beide Seiten schlüssigen Gesamtkonzept zu integrieren. Bei dieser Aufgabe kommt erschwerend hinzu, dass seitens des Landes Niedersachsen nur Maßnahmen als förderfähig eingestuft werden, die unmittelbar mit dem Betrieb der Ganztagschule zusammen hängen.

Nach mehreren konstruktiven Abstimmungsgesprächen zwischen der Gruppe omp, der Schulleitungen der KGS und der Grundschule Feldbreite so wie Mitarbeitern der Verwaltung wurden alle noch offenen Fragen aufgegriffen und in den aktuellen Planungsentwurf aufgenommen. Dieser Planungsstand wurde den Schulen vorgestellt und wird von der KGS und der Grundschule Feldbreite als für beide Seiten gute Lösung mitgetragen.

Der Planungsentwurf ist der Vorlage als Anlage (3 Seiten) beigelegt und wird im Rahmen der Sitzung ausführlich von der Gruppe omp vorgestellt, die selbstverständlich für Detailfragen zur Verfügung steht.

Zu ergänzen bleibt, dass die Planungen selbstverständlich vorsehen, dass die kleine Sporthalle Feldbreite weiterhin von der Grundschule genutzt wird und in den Nachmittagsstunden für Vereinssport zur Verfügung steht. Die Erweiterung und Sanierung der Bühnenanlage und die Beschaffung einer neuen Bestuhlung schafft aber zusätzliche Freiräume sowohl für die KGS als auch die Grundschule, so dass die Sporthalle für Theateraufführungen oder sonstige Schulveranstaltungen ergänzend genutzt werden kann.

Bei der Baumaßnahme handelt es sich um die Erweiterung des Schulgebäudes Feldbreite und um den Umbau des Eingangsbereiches der Grundschule, des Arkadengangs, des Klassenraumes und der Milchausgabe im Erdgeschoss des Gebäudes. Im Obergeschoss sind geringfügige bauliche Änderungen in den Verwaltungsräumen vorgesehen.

Erweiterung:

Die Erweiterung der Ganztagessschule Feldbreite in Form eines ein-/zweigeschossigen massiven Baukörpers fügt sich westlich an den vorhandenen Querriegel des Schulgebäudes an. In diesem Erweiterungsbau sind ein Klassenraum im Obergeschoss sowie im Erdgeschoss ein Klassenraum, ein Kleingruppenraum, zwei Lehrmittlräume und ein Erschließungsflur vorgesehen.

Das Gebäude soll zur Sicherstellung der Belichtung und Belüftung der Räume im Altbau um etwa 5,0 m vom vorhandenen Baukörper abgerückt errichtet werden. Der so entstehende Innenhof ist vom Foyerbereich aus über eine Fenster-Türkonstruktion begehbar und ist somit für Pausenzwecke nutzbar.

Die Erschließung des Neubaus erfolgt im Obergeschoss direkt vom Flur des Altbaus aus. Im Erdgeschoss wird die Erschließung über einen weiteren Flur und eine behindertengerechte Rampe sichergestellt.

Umbau:

Der vorhandene Klassenraum neben der Milchausgabe im Erdgeschoss wird entkernt. Zudem werden die Außenwand zum jetzigen Arkadengang und die rückwärtige Fassade abgebrochen, um somit diesen Raum zusammen mit dem Anbau an der Rückseite und dem verglasten Arkadengang zu einem großzügigen Foyerbereich umzugestalten.

Das Hausmeisterbüro wird verlagert in die jetzige Milchausgabe in den Gebäudetrakt der früheren Orientierungsstufe. Das vorhandene Hausmeisterbüro wird zusammen mit dem Flur und dem Vorraum zu einer neuen zentralen Milchausgabe umgebaut.

Die Glasfront der Pausenhalle der Grundschule wird abgebrochen und somit in den gesamten Foyerbereich/Arkadengang integriert.

Die Turnhalle erhält einen direkten Zugang neben dem Arkadengang.

Im Obergeschoss beschränken sich die Umbauarbeiten im Wesentlichen auf die Einrichtung eines Erschließungsflures zwischen dem Treppenhaus und der Verwaltung der Grundschule. Darüber hinaus sind, nachdem die Verwaltungsräume zwischen der Verwaltung der Grundschule und der KGS neu aufgeteilt werden, lediglich Renovierungsarbeiten erforderlich.

Turnhalle:

Die Bühnenkonstruktion in der Turnhalle soll grundlegend saniert werden. Es ist geplant die Wandverkleidung aus der Öffnung zu entfernen, den Bühnenboden wie auch die seitlichen Räume zu sanieren. Die Bühnentechnik soll überarbeitet beziehungsweise neu beschafft werden, ein neuer Trennvorhang in der Bühnenöffnung ist vorgesehen. Darüber hinaus sollen Renovierungsarbeiten wie z. B. Farbanstriche an der Decke und an den Wänden ausgeführt werden. Weitergehende Maßnahmen am Fußboden, an der Außenwand oder an der übrigen technischen Ausrüstung sind im Zusammenhang mit der Einrichtung einer Ganztagessschule nicht vorgesehen.

Foyerbereich der Sporthalle:

Ein Bereich des Foyers der Sporthalle soll für die künftige Nutzung als Mensa mit Tischen und Stühlen entsprechend möbliert werden. Darüber hinaus werden keine weiteren Umbaumaßnahmen mit Ausnahme geringfügiger elektrotechnischer Änderungen erforderlich.

Baubeschreibung/Ausstattung:

Dach	:	Flachdachabdichtung auf flach geneigter Gefälledämmung
Außenwände	:	Verblendmauerwerk passend zu den Verblendern des Altbaus
Fenster	:	Verbundfenster : innen Holz, außen Aluminium
Decken		
Klassenräume	:	abgehängte Decken als Gipskarton-Akustikdecken
Wände innen	:	Kalkzementputz und Farbanstrich
Innentüren	:	Stahlzargen mit Röhrenspantürblättern
Fußböden	:	Linoleumbeläge bzw. Kautschukbeläge
		Im Bereich der Pausenhalle der Grundschule bleibt der Fliesenboden erhalten
Elt.- Installation	:	gem. den gültigen VDE und DIN- Vorschriften Die technische Ausstattung soll der im Schulgebäude vorhanden Serie angepasst werden
Heizung	:	Anbindung an die vorhanden Zentralheizung Plattenheizkörper in allen Räumen

Finanzielle Auswirkungen:

Voraussetzung für die Gesamtrealisierung des Ganztagschulkonzeptes ist die Erteilung des Förderbescheides durch das Kultusministerium des Landes Niedersachsen.

Der verbleibende Eigenanteil der Gemeinde Rastede wird als Darlehen aus der Kreisschulbaukasse des Landkreises übernommen. Die Finanzmittel wurden bereits in den Haushalt 2006 eingestellt und ihm Rahmen der Haushaltsberatungen abgestimmt.

Anlagen:

Planungsunterlagen der Gruppe OMP